



CDU

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling – Alfons-Müller-Platz – 50389 Wesseling

Stadt Wesseling
Der Bürgermeister

22 NOV. 2016

Dezernat I

Nur per E-Mail

Herrn Bürgermeister Erwin Esser
Neues Rathaus
50389 Wesseling

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Ro /Ko

Wesseling, 21.11.2016

Barrierefreiheit (Höherlegung) Bahnsteig Urfeld

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Esser,

die CDU-Fraktion beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Barrierefreiheit (Höherlegung) Bahnsteig Urfeld“ für die Sitzung des Rates am 20.12.2016 und folgenden Beschlusssentwurf zur Abstimmung zu bringen:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) eine vertragliche Regelung für das gesamte Projekt des barrierefreien Ausbaues des Bahnsteigs an der Haltestelle Urfeld inklusive der Vorfinanzierung der Vorplanungskosten zu treffen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Rahmen der Aufstellung des neuen Haushalts bereitzustellen.

Begründung:

Der Höherlegung der Bahnsteige und damit der barrierefreie Zugang zu den Haltestellen der Stadtlinie 16 in Urfeld, Widdig, Uedorf und Hersel ist ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung in den Rheinanliegerorten.

Gerade für Menschen mit Behinderungen, Senioren und Eltern mit Kindern sind Hochbahnsteige eine wichtige Voraussetzung für die barrierefreie Nutzung der Stadtbahnen.

Auslöser für diesen Antrag waren erfolgreiche Sondierungsgespräche der Ortsbürgermeister-/vorsteher aus den betroffenen Nachbargemeinden Urfeld, Uedorf, Hersel und Widdig mit Vertretern des Betreibers der Bahnstrecke, der Häfen und Güterverkehr Köln AG. Diese waren möglich geworden, weil die Stadt Bonn auf die Option des Güterverkehrs auf der Rheinuferbahn verzichtete.

Die Fördertöpfe für den barrierefreien Ausbau der betroffenen vier Haltestellen ist bis 2019 ausgeschöpft. Des Weiteren muss für den geplanten Ausbau ein Planfeststellungsverfahren bei der Bezirksregierung eingeleitet werden, um das erforderliche Baurecht zu schaffen. Dafür fallen aber Vorplanungskosten an, die durch die betroffenen Gemeinden Wesseling (ca. 30 Tsd. €) und Bornheim (ca. 90 Tsd. €) vorfinanziert werden müssen. Die HGK könnte dann bereits Anfang 2017 mit der Genehmigungsplanung beginnen.

Eine ausführliche mündliche Erläuterung erfolgt durch den Antragsteller in der Ratssitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Rothermund
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Wesseling